

Der Schlierbacher Absolvent

Mitteilungsblatt des Absolventenverbandes der
Landwirtschaftsschule Schlierbach



Foto: F. Braunsberger

Tag der offenen Tür am Samstag, 13. November 2010

Inhalt der Absolventenzeitung 3/2010

Neues aus der Schule.....	2
Einladung zum Tag der offenen Tür	3
Sieger des Spritsparwettbewerbes	4
ESG-Kongress in Stralsund (DE).....	4
Italienreise der 3. Klassen.....	5

Lagerhaus-Forsttag, Hochzeiten.....	5
Unser ältester Absolvent - ein 100er.....	6
Nobelpreisträger besucht LFS Schlierbach	6
Fremdpraxis im Ausland	7
Impressum	8

Wieder volles Haus

Das Schuljahr 2010/11 beginnt wie immer hoffnungsvoll mit einem Gottesdienst.

Erstmals in der 90-jährigen Geschichte unterrichten wir 8 Klassen:

1a, 1b 55 Schüler

2a, 2b 48 Schüler

3a, 3b 54 Schüler/innen

AS-LW 32 Schüler/innen

AS Biomasse 16 Schüler/innen - ergibt 205 SchülerInnen.

Das Internat ist mit 150 Schülern wieder bis zum letzten Platz gefüllt. Letztes Schuljahr erhielten die Eltern knapp €200.000 an Beihilfen. Wir bemühen uns trotz der dichten Belegung wieder um eine sehr angenehme Lern- und Wohnatmosphäre.

Biomasse-Facharbeiter-Ausbildung

OÖ hat als erstes Bundesland die Ausbildung zum Biomasse-Facharbeiter gestartet. Für uns eine große Ehre, eine große Herausforderung und eine große Freude, dabei sein zu dürfen. Das Engagement und die Saatbeetbereitung zu diesem Thema hat sich bezahlt gemacht. An vorderster Stelle ist Hans Miglbauer zu nennen, der auch Klassenvorstand ist. Er hat, so wie seine Schüler, abends und an Wochenenden neben seinem Beruf ein Hochschulstudium zu diesem Thema abgeschlossen und den Master of Science erworben.

EDV-Ausstattung aufgerüstet

Um den Anforderungen eines modernen Informatikunterrichtes entsprechen zu können, wurde ein EDV-Raum mit 12 neuen Rechnern und das gesamte Schülernetz (36 Rechner) auf Windows 7 und MS Office 2010 umgestellt.

Neu im Team

Josef Auinger, geboren 1963, wohnt mit seiner Frau und 3 Kindern in St. Roman bei Schärding und verstärkt seit Schulbeginn unser Team. Er unterrichtet seit 2006 an seiner Stammschule Otterbach und seit Schulbeginn auch in Schlierbach das Praxisfach „Fleischverarbeitung“. Er ist Fleischermeister und seit 25 Jahren in dieser Branche in der Verarbeitung und im Verkauf tätig. Zur Zeit absolviert er, wie Kollege David Sieghartsleitner, die pädagogische Ausbildung an der Pädag. Hochschule in Linz. Er ist Obmann der örtlichen Raiffeisenbank. Seien Ausgleich sucht der in der Ausübung der Jagd.



Bäuerinnen als Gäste

MR-Frauenausflug

Der MR Steyr Nord und Steyr West unter Leitung von Frau Kremsmair machten in unserer Schule Station. Bei einem gemütlichen Abendbuffet ergaben sich nette Plaudereien über MR – Schule und Zukunft.

Sitzung des Bäuerinnenbeirates Steyr-Land an der Schule

Bezirksbäuerin Traudi Huemer begrüßte alle Ortsbäuerinnen sowie BBK-Obmann Josef Pörnbacher und Dir. Dipl.Ing. Heinz Priller. Das intensive Arbeitsprogramm der Bäuerinnenorganisation wurde besprochen.

Tanzkurs der 3. Klassen

Bereits zur Tradition gehört der Tanzkurs unserer Abschlussklassen mit den Schülerinnen der Landwirtschaftlichen Fachschule Kleinraming unter der Leitung von Tanzlehrer Leo Leiter.

Fotos: F. Braunsberger



Meisterkurs

Am Fr., 12. November 2010 startet um 9.00 Uhr wieder ein Landwirtschafts-Meisterkurs an der Bezirksbauernkammer Kirchdorf. Teile davon werden, wie in den vergangenen Jahren auch von Lehrern der LFS Schlierbach an unserer Schule unterrichtet.

Der Kurs umfasst ca. 330 Unterrichtseinheiten aufgeteilt auf 4 Hauptmodule zwischen Nov. 2010 und März/ April 2012.

Anmeldungen sind noch möglich:

LFI Kurs-Nr. 0050/32

Tel.: 050/6902-3921

Ing. Karl Langeder, BBK Kirchdorf

In der Schlosserei arbeiten die Schüler schon wieder fleißig an ihren Werkstücken



Heuer haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Schüler das gesamte Schuljahr mit selbstgepressten Süßmost zu versorgen.



Tag der offenen Tür

**in der Landwirtschaftlichen Fachschule Schlierbach
am Samstag, 13. November 2010
9.00 bis 16.00 Uhr**

Regelmäßige **Führungen** durch Pflanzenbau- und Tierzuchtausstellung, Landmaschinen-, Schlosserei- und Tischlereiwerkstätte, EDV-Räume, Fleisch-, Milch- und Obstverarbeitungsraum, Mostlabor, Bodenlabor.

Forst- und Holzverarbeitungsvorführungen im Freigelände, Imkerei-, Jagd- und Fischereiausstellung vermitteln einen Eindruck vom umfassenden Bildungsprogramm dieser aktiven Schule unserer Region.

Verschiedene **Unternehmen präsentieren Maschinen und Geräte**, z.B. für den Forst, zur Brennholzbearbeitung oder eine Rundholzfräse.

Solar- und Heiztechnik sowie erneuerbare Energie bilden einen weiteren Ausstellungsschwerpunkt und werden mit der EGEM-Gemeinde Schlierbach am Areal des ASZ Schlierbach präsentiert.

Auf einem **Extra-Parcours** können die österreichischen **Spritsparmeister** Thomas Wieser und Florian Etlinger herausgefordert werden.

Der neu erstellte **Schulfilm** wird gezeigt.

Das **Schülerblasorchester** sorgt für die musikalische Umrahmung dieses Tages.

Genießen Sie zwischendurch eine **Jause**, das **Mittagessen** oder **Kaffee und Kuchen** aus unserer bekannten Schulküche.

Es würde uns freuen, Sie an diesem Tag bei uns begrüßen zu dürfen.



Clever Driving Championship - Die Sieger kommen aus Schlierbach!

Beim Finale der ersten österreichischen Spritsparmeisterschaft haben sich die Teilnehmer der Schule Schlierbach überragend hervorgetan. Unter den qualifizierten Teilnehmern aus allen Regionen Österreichs wurden die sparsamsten Fahrer ermittelt.

Die Sieger, sowohl in der Kategorie „Frontlader“ als auch in der Kategorie „Transport“, kommen aus unserer Schule. In einem Wissenstest und im praktischen Einsatz, wo Zeit und Verbrauch gewertet wurden, musste das Können unter Beweis gestellt werden.

Thomas Wieser aus Garsten hat alle Wertungen auf Rang eins abgeschlossen und war in seiner Wertung nicht zu schlagen. Die Gesamtleistungen von Florian Etlinger aus Ternberg bescheren ihm auch in der Kategorie „Transport“ den Gesamtsieg.

Rasenmähertraktor als Preis

Die beiden Sieger wurden auf der Welser Messe von BM Niki Berlakovich ausgezeichnet. Als Preis wurde je ein Rasenmähertraktor im Wert von € 4000,- übergeben. Lukas Zorn aus Pettenbach belegte in der Kategorie „Transport“ den 4. Gesamtrang.

Herzliche Gratulation!



Extra Parcours am 13. Nov. 2010

Beim Tag der offenen Tür am 13. November können die Sieger Thomas Wieser und Florian Etlinger bei einem Extra Parcours herausgefordert werden.

v.l.n.r.: BM Niki Berlakovich, Thomas Wieser, Florian Etlinger, Hans Miglbauer, FI Johann Plakolm



Lehrer von Bundesminister Berlakovich ausgezeichnet

Die von der FS Schlierbach ins Leben gerufenen Aktion der „Treibstoff sparenden Fahrweise mit Traktoren“ wurde im Rahmen der Herbstmesse Wels von BM Niki Berlakovich gewürdigt. Seit zwei Jahren wurden in Österreich ca. 60 Lehrer der Landwirtschaftsschulen in einer Kampagne speziell für den Unterricht der Schüler ausgebildet. Einem Teil dieser Lehrer wurde anlässlich der Agraria in Wels vom BM Niki Berlakovich ein Zertifikat übergeben.



40 Schulen dabei

Im Rahmen von „Clever Driving“-Wettbewerben wurde das Wissen an Schüler in über 40 österr. Landwirtschaftsschulen weitergegeben.

Mit dieser Kampagne wird die Umwelt durch eine Vermeidung von CO₂ aktiv geschont und die Landwirtschaft leistet auch hier ihren Beitrag zur Klimarettung.

EGS-Kongress in Stralsund (Deutschland)

Schüler besuchen internationalen Kongress für Energieeffizienz!

Vom 7. bis 8. Oktober haben Christoph Ebner, Martin Grasegger und Josef Holzner, alle Schüler der LFS Schlierbach, den europäischen Kongress für Energieeffizienz im Rahmen eines internationalen EU-Projektes in Stralsund besucht.

Unter 120 Teilnehmern haben sie „Kongressluft geschnuppert“ und dem Publikum das österreichische Spritsparprojekt bei Traktoren eindrucksvoll präsentiert.

Am Abend besichtigten sie die Altstadt von Stralsund (u.re.). Diese Stadt wurde 2002 zum Weltkulturerbe der Menschheit erklärt.

Bei einer Exkursion wurde das aus Sicherheitsgründen stillgelegte Atomkraftwerk Greifswald an der Ostsee besichtigt. Beeindruckt haben vor allem die unvorstellbare Anzahl an Windrädern, an denen bei der An- und Abreise vorbeigefahren wurde.

Christoph: „Besonders beeindruckt war ich von den großen Feldern, den unzähligen Windrädern und dem stillgelegten Atomkraftwerk. Etwas bessere Englischkenntnisse wären von Vorteil gewesen.“

Josef: „Ich habe eine interessante Stadtführung erlebt. Beeindruckt hat mich auch die Landschaft, die Vorführung der Messtechnik und die Messstrecke waren toll.“

Martin: „Die Besichtigung des Atomkraftwerkes war ein Highlight. Die Details wie Reaktor, Strahlenschutz und Kommandoraum kann man sonst nicht so nah erleben.“

Rathaus von Stralsund

*Berichte: Hans Miglbauer
Foto u.: Miglbauer*



Lagerhaus Forsttag

Unsere Schüler vom 2. und 3. Jahrgang konnten sich am 8. Oktober beim Lagerhaus Forsttag im Wald des Benediktinerstiftes Seitenstetten rund um die Basilika Sonntagberg über die moderne Forsttechnik im Praxiseinsatz informieren. Das Schwerpunktthema war die effiziente Waldbewirtschaftung im Einklang mit der Arbeitssicherheit. Leider fehlten diesmal die Pferderückung und der Einsatz eines Kippmastseilkranes. Aber perfektes Wetter und interessierte Schüler rundeten diesen Exkursionstag gelungen ab.

*Michael Kienberger
Fotos: Kienberger, Preundler*



Hochzeiten

Das „JA“ für einen gemeinsamen Lebensweg haben sich gegeben:

Florian Stummer (Abs.-Jg. 1985)
und **Sabine Spitzbart**

am 7. August 2010,
Pichl 90, 4575 Roßleithen

Gerald Krötzl (Abs.-Jg. 1999)
und **Sabine Pirecker**

am 25. September 2010,
Heitzing 9/2,

Der Absolventenverband gratuliert herzlich und wünscht alles Gute für eine glückliche und gemeinsame Zukunft.

Blick über die Grenzen

San Daniele-Schinken – Venedig – Pisa – Motorräder Ducati – Rinderbetrieb Villa Curta – Parmesan-erzeugung – Obst- und Weinbau in Laimburg, Südtirol

Ein sehr vielfältiges und buntes Programm in der Mischung zwischen Betriebsbesichtigungen und kulturellen Höhepunkten erlebten die Schüler der beiden 3. Klassen bei der herbstlichen Auslandsexkursion durch den Norden Italiens bis in die Toskana.

Der Schinken in San Daniele schmeckte sehr gut – für manche war es aber kein Geselchtes, wie sie es von Zuhause gewohnt sind.

Die Städte Venedig und Pisa erstrahlten in vollem Glanz und hinterließen faszinierende Eindrücke.

Die Motorräder der Fa. Ducati konnten leider nur im Museum besichtigt werden. Dafür war aber der Rinderbetrieb in der Nähe von Bologna faszinierend. Die Maschinen und Gerätschaften sind zwar älteren Datums, aber die Milchleistung begeisterte die Schüler. Die Milch wird ausschließlich direkt in der benachbarten Käserei zu Parmesan verarbeitet.

Den Abschluss bildete der Besuch der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Laimburg bei Kaltern in Südtirol. Dort wird rund um Apfel und Wein geforscht. Beachtenswert war dann noch die Weinverkostung im großen Felsenkeller.

*Josef Preundler, Klassenvorstand
der 3 B und Reiseleiter*

Fotos: Josef Preundler

Die Schüler am Piazza Miracoli vor dem Baptisterium in Pisa



Raimund Kreiml - mit 100 unser ältester Absolvent

Raimund Kreiml besuchte die Landwirtschaftliche Fachschule Schlierbach in den Jahren 1935-37. Seine Brüder, sein Sohn und sein Urenkel waren ebenfalls bei uns Schülern.

Absolventenverbandsobmann Hermann Hornhuber, Dir. Franz Pilz und Franz Braunsberger besuchten den Jubilar am 1. September. Wir staunten nicht schlecht, als der betagte Absolvent ohne Gehhilfe die Stiege vom 1. Stock herunter kam.

Herr Kreiml war immer begeisterter Bauer und ist ebenso begeisterter Imker seit 85 Jahren. Beschäftigung hält körperlich und geistig jung, verriet er



uns. Nicht ganz ohne Stolz erzählte er uns, dass er der erste 100-Jährige der Rosenau sei. Optimismus, Bescheidenheit und Zufriedenheit prägten sein Leben.

1939 hat Herr Kreiml das Bauernhaus von einem Tierarzt gekauft. Damals waren 3 Kühe, 2 Ochs und ein paar Stück Jungvieh auf dem Hof. Ein halbes Jahr später wurde er in den Kriegsdienst eingezogen. Er hat alles versucht, diese Einrückung abzuwenden. Mit Hilfe seiner Schwester konnte er ca. 9 Monate beurlaubt werden und seine Landwirtschaft führen. Danach folgten 3 Jahre Krieg und 3 Jahre Gefangenschaft in Russland. Seine landwirtschaftliche Ausbildung, sein Geschick und sein fester Glaube an die Heimkehr ließen Raimund Kreiml auch in der Gefangenschaft das Schlimmste überstehen. Er sagte sich immer: Ich komme gesund nach Hause. Ein Jahr war er als Holzarbeiter und dann 2 Jahre in Moskau eingesetzt. Dort erledigte er verschiedene Tätigkeiten wie Hilfsarbeiten, Schneeräumen, Mauerhilfe, Zimmereihilfe usw. Der Hunger war immer präsent, es waren schlechte Zeiten, so seine Kernaussage.

1947 kehrte er wieder in die Heimat zurück. Mit seiner Frau, die er während des Krieges geheiratet hatte, betrieb er die Milchwirtschaft weiter. Milch

wurde damals schon direkt in der Fabrik in der Rosenau verkauft. Mit ein paar Lämmern aus Steinbach am



Ziehberg legten die beiden den Grundstein für die Schafkäseerzeugung, die auf dem 13 ha großen Betrieb seit 69 Jahren betrieben wird. Von der Spitzenqualität konnten wir uns bei einer Jause überzeugen.

Gefragt nach den Erinnerungen an die Schule konnte Herr Kreiml sofort einige Namen seiner Schulkollegen, Lehrer und Präfekten nennen. Er beschrieb die Zeit in Schlierbach als eine angenehme und schöne. Für ihn war die Ausbildung Grundlage zur Führung der Landwirtschaft, aber auch zur Ausübung einiger Ämter in der Gemeinde. Das schönste an der Zeit in Schlierbach war das Verständnis untereinander und gute Lehrkräfte, die mit dieser Klasse sehr zufrieden waren. Zum Raufen, so der Hundertjährige, war keine Zeit. Jeder war damit beschäftigt, ein gutes Zeugnis zu bekommen. Es gab auch schon eine Schulbeihilfe.

Beeindruckt hat uns, dass er aus dem 1. Schulbuch noch ein Gedicht aufzusagen konnte, das auch seinen persönlichen Lebensstil umschreibt:

*Alkohol treibt den Verstand
aus dem Kopf,
das Geld aus der Tasche,
den Ellbogen durch den Rock,
die Gesundheit aus dem Körper,
Glück und Zufriedenheit
aus dem Haus.*

Getreu diesem Motto hatte ich nur dreimal in meinem Leben einen Rausch, sagt Raimund Kreiml mit einem verschmitzten Lächeln.

Wissenschaftliche Erkenntnis: Was haben 100-Jährige gemeinsam?

- * Sie führten ihr ganzes Leben dem Körper kein Kalorienüberangebot zu.
- * Sie bewältigten alle Situationen im Leben mit einer positiven Einstellung.

Bericht und Fotos:
Franz Braunsberger

Nobelpreisträger Percy Schmeiser

Louise und Percy Schmeiser sind Farmersleute aus Kanada und bewirtschaften dort eine 600 ha große Farm. Sie waren auf Einladung der Familie Hader, Fa. Multikraft aus Krenglbach, zu Besuch in Österreich.

Bei dieser Gelegenheit statteten sie auch der LFS Schlierbach einen Besuch ab. Die Schmeisers erhielten den Alternativen Nobelpreis „für ihren Mut bei der Verteidigung der Biodiversität und der Rechte der Landwirte und dafür, dass sie die Perversität der gegenwärtigen Auslegung der Patent-Gesetzgebung in Bezug auf die Umwelt und die Moral aufzeigen und anprangern“. (Begründung der Jury des Mahatma Ghandi Award)



Die Geschichte

Schmeisers Vorfahren stammen aus Rosenheim in Bayern. Percy Schmeiser bewirtschaftet seit 60 Jahren die geerbte Farm. Vor rund 40 Jahren spezialisierte er sich auf die Zucht und den Anbau von Raps und entwickelte standortangepasste Sorten. 1997 fand er auf seinem Land zum ersten Mal gentechnisch veränderten „Roundup-Ready“-Rapspflanzen des Chemie-Konzerns Monsanto, die wahrscheinlich aus vom Wind vertragenen oder von Lkw's verlorenen Samen stammten. Im Folgejahr säte er daraus gewonnenes Saatgut auf 400 ha aus. Da er die Flächen nicht mit Roundup behandelte, wurde er von Monsanto wegen Patentrechtsverletzung verklagt. Die Schmeisers haben den Kampf „David gegen Goliath“ aufgenommen und gingen in dem jahrelangen Rechtsstreit als Sieger hervor.

Detailinfos unter:

http://de.wikipedia.org/wiki/Percy_Schmeiser

Text und Foto: Franz Braunsberger
Quelle: wikipedia

7 Schüler absolvierten ein Praktikum im Ausland

Großer Erfolg in der Landwirtschaftlichen Fremdpraxis zwischen 2. und 3. Klasse:

Jung – dynamisch – ehrgeizig – neugierig – unternehmensfroh – lernbereit – motiviert, alles nicht nur Schlagwörter, sondern gelebte Wirklichkeit: Vier Schüler gingen in die Schweiz, zwei nach Irland, fünf nach Deutschland, einer nach Dänemark.

Schweiz

Christoph Pöberl, Ternberg, einen



Monat im Emmental in der Schweiz: „Motiviert hat mich, ein anderes Land zu erleben. Die Familie war voll nett, wie auch generell alle Leute nett und freundlich waren.

Es war Etliches an Handarbeit zu machen, Maschineneinsatz war aufgrund der Gegend und des Berggebietes eher wenig möglich. Mir hat es in der Schweiz gut gefallen und ich kann es nur weiterempfehlen, im Ausland das landwirtschaftliche Fremdpraktikum zu machen.“



Betrieb: 13,5 ha Wiesen, 13,5 ha Weiden in 1100 m Seehöhe, 17 Milchkühe (Schwarzbunt, Rotbunt).

Foto: Pöberl

Todesfall

Johann Kobler

Abs.-Jg. 1935,

Röd 10, 5222 Munderfing,

Altbauer vom Brandthubergut in Röd, Altbürgermeister und Ehrenbürger der

Gemeinde Munderfing,

gestorben am 25. Juni 2010

im Alter von **103** Jahren.

Unser besonderes Mitgefühl gilt den Angehörigen des Verstorbenen.

Dänemark

Stefan Strasser, Schiedberg, einen



Monat in Dänemark: „Ich wollte eigentlich zuerst nach Irland gehen, aber da haben wir keinen Schweinebetrieb gefunden. Nach Empfehlung von FI Martin Wieser bin ich dann auf

einen Betrieb in Dänemark gestoßen. Großteils wurde mit den Arbeitern und der Gastfamilie Englisch gesprochen, teilweise aber auch Deutsch. Die meiste Arbeit war im Stall zu verrichten, aber ich war auch oft im Forst und in den Christbaumkulturen eingesetzt. In der letzten Woche gab es vermehrt Ausflüge, um das Land und die Kultur besser kennen zu lernen. Im Großen und Ganzen war es toll und ist weiter zu empfehlen.“



Betrieb: 130 ha Acker, 30 ha Forst, 350 Zuchtsauen, 1400 Ferkel, 2000 Mastschweine.

Tolle Fjord-Landschaften

Fotos: Strasser



Irland

Thomas Langeder, Pettenbach, für



zwei Monate in Irland: „Ich wollte meine Englischkenntnisse verbessern und den Horizont erweitern. Von der weiten Welt wollte ich mehr sehen. Durch den großen Rinderbetrieb

im südwestlichen Gebiet von Irland konnte ich total neue Erfahrungen machen, da wir zuhause einen Schweinebetrieb haben.“



Betrieb: 120 ha Grünland, 140 Stück Milchvieh (Schwarzbunte).

Fotos: Langeder



Für mich als unterstützender Lehrer und Klassenvorstand war es eine Freude, heuer so viele Schüler „von der Kittelfalte der Mutter wegzubringen“ und im Ausland geeignete Praxisplätze zu finden. Mit der landwirtschaftlichen Fremdpraxis geht ein wesentlicher Schritt zur Eigenständigkeit und Selbstverantwortung los.

Josef Preundler



Foto: Hans-Peter Zwicklhuber



Bei Unzustellbarkeit bitte hier die neue
Adresse anführen:

Impressum:

Herausgeber: Absolventenverband der
Landwirtschaftlichen Fachschule Schlierbach
ZVR-Zahl: 398693122
Gestaltung: Franz Braunsberger
Fotos: Braunsberger, Miglbauer, Preundler u. a.
Sitz: Landw. Fachschule Schlierbach
Klosterstraße 11
4553 Schlierbach
☎ 07582/81223, Fax: DW -15
Mail: lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at
Druck: Druckerei Mittermüller, Rohr

Die Schule im Internet:

www.landwirtschaftsschule.at
lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at

P.b.b. GZ 02Z033571 M

Erscheinungsort: Schlierbach

Verlagspostamt: 4560 Kirchdorf

